

Bei'm Cunrad in Prosopogr. I. 264 liest man auf ihn:

Vranie quod habet, quod habet diuina Mathesis,
Scultetus solida cognitione tenet.

A n m e r k u n g e n.

Besondere und ausführliche Nachrichten über den Scultetus sind äusserst selten, unzulänglich und kurz und wer ihn anführt, thut dieses nur obenhin, oder unzulänglich. Zu verwundern ist es wirklich, daß über einen so gelehrten, vielseitig gebildeten, ächt wissenschaftlichen Mann, von practischer Lebensweisheit, dessen Kenntnissen nicht bloß wissenschaftliche Köpfe huldigten, sondern dem sogar gekrönte Häupter ihre Aufmerksamkeit schenkten, so wenig auf die Nachwelt gekommen ist. Dieses, was von seiner Person und sonstigen Verhältnissen gilt, findet auch rücksichtlich seiner Schriften Statt, wo man oft eine Verwechslung mit der andern, und wie schon beiläufig bemerkt worden ist, eine und dieselbe unter mehreren Titeln findet.

Durch Benutzung der Handschrift des Herrn Superintendent M. Janke und des Herrn Bürgermeisters Neumann in Görlitz, der thätigen Freundschaft des wackern Bürgermeister Dr. Haupt, Stadtsyndicus Bergmann und des zuvorkommenden, gefälligen Conrectors M. Kneschke zu Zittau, welche mir die Benutzung der auf der dasigen Rathsbibliothek befindlichen Schriften von ihm, gütigst erlaubten, bin ich in den Stand gesetzt worden, das, was ich hier gegeben habe, — unter Ueberzeugung seiner Unvollkommenheit — zu liefern. Wenn also diese geringe Arbeit einige Beachtung verdienen sollte; so gebührt sie auch hier denjenigen, welche um